

Sie galt als die größte, schwerste, stärkste Lokomotive auf der früheren Ischlerbahn. Derzeit steht die „Lok22“ in Sachsen, der Eisenbahnclub 760 will sie heimholen – nur fehlt es am Geld.



Rückkehr der „Iron Lady“

Wenn man so möchte ist sie eine Kriegs-Veteranin: Die „Lok22“ – die „Iron Lady“ der früheren Salzkammergut Lokalbahn.

1939 bei der Firma Bor-sig in Berlin gebaut wurde sie im Zuge des Zweiten Weltkriegs in den Pinzgau transportiert. Dann war sie gut zehn Jahre lang auf der Ischlerbahn im Einsatz. Die „Iron Lady“, weil sie als größte und leistungsstärkste Lokomotive meist die schweren Personenzüge von Salzburg nach Bad Ischl befördert hat.

Ihre Leistung war danach in ganz Österreich gefragt: Zunächst auf der Zillertalbahn, wo sie schwere

Zement-Transporte für den Kraftwerksbau leistete, später im Bregenzer Wald, wo sie Urlauber von Bregenz nach Bezaug brachte.

Bis ihr Ende nahte: Die Lok wurde nach Deutschland verkauft, fand dort

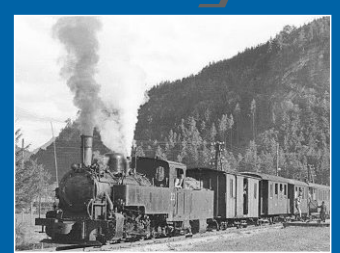
VON MAX GRILL

den Weg über das Technische Museum in Berlin bis nach Rügen. Heute fristet sie in Sachsen ihr Dasein.

Deshalb soll sie wieder nach Hause geholt werden: Sie wurde dem „Club 760 – Freunde der Muraltalbahn“ zum Kauf angeboten. Eine Aufgabe, die den Verein aber an seine finanziellen



Fotos: Archiv/Alfred Luft



Szenen der Vergangenheit: Die „Lok22“ als aktive Ischlerbahn-Lokomotive

Grenzen bringt, bräuchte es dafür doch 100.000 Euro. Ein Preis, der sich viel

anhört, unter Liebhabern aber durchaus als „sehr attraktiv“ eingestuft wird.

„Es wäre sehr schade, wenn diese markante Lokomotive der Ischlerbahn irgendwo in die Welt hinaus verkauft würde“, so August Zopf von den Muraltalbahn-Freunden. „Wir freuen uns auf jeden Hinweis, jede Idee, die uns dabei hilft, das Geld schnell aufzubringen.“

Immerhin hat sich der „Club 760“ in den vergangenen Jahrzehnten des Öfteren um die Rettung des Erbes der Salzkammergut Lokalbahn verdient gemacht. So fährt auf der Taurachbahn derzeit der einzig betriebsfähige Personenzug der Ischlerbahn – im Originalzustand!

Eine S7-Ischlerbahn-Lok für das Waldviertel



Fotos: Aktiveviews

Schwertransport für eine „alte Lady“: Von Murau (o.) ging's nach Salzburg (re.).

Es war ein spektakulärer Schwertransport durch die Salzburger Innenstadt: Die 24 Tonnen schwere, 220 PS starke Lokomotive „S7“, die früher auf der Ischlerbahn unterwegs war,

wurde von einem Museum in Murau nach Salzburg überstellt, wo sie von Eisenbahnfreunden saniert wird. Künftig soll sie dann als historische Bahn im Waldviertel (OÖ) verkehren.

